



Impulse zum Gespräch

Jo 19,30

07.04.2023

Es ist Freitag, aber der Sonntag wird kommen!

Weitere wichtige Bibelverse aus der Predigt und darüber hinaus:

Mk 14,53-15,41; Jo 19,17-37; 1Ko 1,18; Phil 3,10; 1.Petr 4,14f; Hebr 9,28

Fragen zum Gespräch:

1. Vergleiche den Bericht von Johannes mit den Kreuzigungsberichten in den anderen Evangelien; Was betont Johannes besonders? Und warum wohl?
2. Jesus hat die Erlösung am Kreuz „vollbracht“. Doch die endgültige Erlösung der Welt steht bis zu seinem zweiten Wiederkommen auf die Erde noch aus; Wie geht es Dir/Euch mit dieser Spannung?
3. Zu unseren Leit- und Vorbild gehört zweifelsohne Jesus Christus selbst; Wie können wir die „Kraft der Auferstehung“ und die „Gemeinschaft seiner Leiden“ - wie Luther übersetzt - gemeinsam in unser Leben integrieren?
4. „Mancher Christenmensch leidet ... nicht wegen seines Glaubens, sondern wegen seines Mundgeruchs, seiner Sturheit, seiner Unfreundlichkeit, Nörgelei, Besserwisserei. Alle diese Leiden, sie könnten noch heute aufhören. Manche Gemeinde leidet ... nicht wegen des Glaubens, sondern weil Traditionen stärker wurden als die Liebe; die einen nur noch Englisch und die anderen nur mit Orgel singen wollen; weil sie ohne konkrete Ziele um sich selbst kreist. Alle diese Leiden, sie könnten noch heute aufhören.“
Sprecht über diese Aussagen von Burkhard Theis.
5. Jesus hat seine Sendung zur Versöhnung auf die Gemeinde übertragen (Jo 20,21). Wie können wir die Botschaft von der Versöhnung in unserer Gemeinde und in unserem Umfeld leben bzw. bezeugen?

Notizen:

„Wenn wir am Karfreitag schon traurig sein wollen, dann darüber, dass wir sündige Menschen sind und bleiben.“
(Hannes Neubauer)